

Gefragtes Edelmetall

Glänzende Zeiten für den Goldpreis

Der Goldpreis befindet sich seit Wochen auf einem Höhenflug. Beflügelt wird er gleich von mehreren Entwicklungen. Wie lange diese anhalten, hängt vor allem von einem Faktor ab.

von

Michael Schäfer
9.2.2016, 07:19 Uhr

1

[Kommentar](#)

msf. · Der

[Goldpreis](#)

hat am Montag einen weiteren kräftigen Schub erhalten. Dabei übertraf er die Marke von 1200 \$ am Abend kurzfristig, fiel dann aber wieder auf 1195 \$ zurück, was einem Tagesplus von 1,8% und dem höchsten Stand seit Juni 2015 entspricht. Seit Anfang Jahr hat der Goldpreis um rund 13% zugelegt, was nur wenige Auguren so auf ihren Zetteln hatten.

Angetrieben wird der Preis des gelben Edelmetalls gleich von mehreren Faktoren. Für Peter Frech vom Fondsanbieter Quantex wirkt vor allem der [gestoppte Aufwärtstrend des Dollars](#)

beflügelnd. Verantwortlich dafür sind die veränderten Erwartungen hinsichtlich der Leitzinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed. Vor kurzem galt für viele Marktbeobachter noch als ausgemacht, dass 2016 deren drei erfolgen werden. Angesichts schwächerer Konjunkturdaten ist dies wieder infrage gestellt, einzelne Experten spekulieren sogar über eine Senkung der Leitzinsen in den USA oder andere geldpolitische Massnahmen, die die Wirtschaft beleben sollen. Dadurch wurden auch die Erwartungen gedämpft, dass sich die negativen Realzinsen in den USA bald massgeblich zurückbilden würden.

Damit haben quasi alle Faktoren, die den Goldpreis bis vor kurzem noch belasteten, ins Positive gedreht. Hinzu kommen die Turbulenzen an den Finanzmärkten, die die Nachfrage nach Gold als Krisenwährung stimulieren. Wie lange der Rückenwind anhalten wird, lasse sich aber schlecht abschätzen, sagt Frech. Robuster als erwartet ausfallende Konjunkturdaten könnten schnell eine neuerliche Kehrtwende auslösen.